

Berlin, 13. Mai 2021

Pressemitteilung Nr.: 12/2021

Endlagersuche für Atommüll

Nationales Begleitgremium stellt Gutachten zu Strahlendosis und Referenzdaten vor

Das Nationale Begleitgremium (NBG) hat zwei Gutachten zum Themenbereich Strahlendosis und eines zu den von der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) verwendeten sogenannten Referenzdaten vergeben. Bei der 51. Sitzung des NBG werden die Ergebnisse der Öffentlichkeit vorgestellt.

Neben seinem Recht auf Akteneinsicht im Standortauswahlverfahren kann das NBG eine Sachverständigengruppe von Geologen einsetzen. Diese können unter Verschluss befindliche geologische Daten einsehen und bewerten. Das betrifft Daten, die noch nicht veröffentlicht sind oder generell nicht veröffentlicht werden. Auf der [51. Sitzung des NBG am 18. Mai 2021](#) werden drei vom NBG beauftragte Gutachten vorgestellt.

Zwei Gutachten zum Themenbereich Strahlendosis

Die Abschätzung der zusätzlichen jährlichen Strahlendosis einer Einzelperson ist ein wesentlicher Bestandteil der Bewertung der Langzeitsicherheit eines möglichen Endlagers in den Phasen 2 und 3 des Standortauswahlverfahrens. In zwei Gutachten beurteilten die Gutachter Dr. Anne Eckhardt und Prof. Dr. Franz Josef Maringer mehrere Kapitel eines Entwurfs des Bundesamtes für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung (BASE), welcher das Vorgehen für die Dosisabschätzung regeln soll. Betrachtet wurde, ob die im Entwurf definierten Ziele, Grundsätze sowie das Vorgehen für die Erstellung einer Strategie für die Dosisabschätzung dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Zudem wurde begutachtet, ob die Ausführungen bezüglich potentieller Entwicklungen des Endlagers und zum Umgang mit Ungewissheiten für die Abschätzung der Dosis ausreichend sind oder in einem zusätzlichen Dokument weiter ausgeführt werden sollten.

Ein Gutachten zu Referenzdatensätzen

Die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) hat für die Ausweisung der Teilgebiete hauptsächlich auf sogenannte Referenzdatensätze zurückgegriffen. Referenzdaten spiegeln die generelle Eigenschaft des jeweiligen Wirtsgesteins wider und sind nicht ortsspezifisch erhoben worden.

Es handelt sich um Literaturdaten, die einen allgemeinen Charakter haben.

Bei der Anwendung der geowissenschaftlichen Abwägungskriterien hat die BGE zu großen Teilen auf diese Referenzdatensätze zurückgegriffen. Der Sachverständige Prof. Dr. Michael Kühn sollte klären,

ob die Referenzdatensätze, die die BGE eingesetzt hat, dem Stand der Wissenschaft entsprechen und darüber hinaus prüfen, ob sie in ihrer Fachlichkeit für die Aufgabe der Ermittlung von Teilgebieten angemessen sind. Der Sachverständige hat für diesen Auftrag neben den öffentlich verfügbaren Dokumenten zu den Referenzdatensätzen auch unveröffentlichtes Datenmaterial bei der BGE eingesehen.

Nach der Sitzung: „Im Gespräch mit dem NBG“

Im Anschluss an die 51. Sitzung findet von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr das neue Format „Im Gespräch mit dem NBG“ statt. In dieser Stunde können interessierte Bürger*innen direkt in den Austausch mit den NBG-Mitgliedern treten. Inhaltliche Nachfragen zur vorherigen Sitzung, Anregungen oder auch Feedback zur Arbeit des Gremiums sind herzlich willkommen.

Eckdaten 51. NBG-Sitzung

Wann: Dienstag, 18. Mai 2021

51. NBG-Sitzung: 13:00 – 17:00 Uhr

Im Gespräch mit dem NBG: 17:30 – 18:30 Uhr

Wo: Online

51. NBG-Sitzung (Livestream [YouTube-Kanal NBG](#))

„Im Gespräch mit dem NBG“ (kein Livestream)

Anmeldung: Bitte melden Sie sich für „Im Gespräch mit dem NBG“ [hier](#) an. Im Vorfeld erhalten Sie die Zugangsdaten per Mail.

Pressekontakt

Geschäftsstelle Nationales Begleitgremium

Venio Quinque

Generalsekretär

Buchholzweg 8

13627 Berlin

Tel.: 030 8903 5655

presse@nationales-begleitgremium.de

Über das NBG

Das Nationale Begleitgremium ist ein unabhängiges, pluralistisch zusammengesetztes gesellschaftliches Gremium. Wissenschaftler*innen, Politiker*innen, Studierende, interessierte Bürger*innen – die Bandbreite der Mitglieder spiegelt die Vielfalt der Gesellschaft wider. Ziel ist es, die Endlagersuche für hoch radioaktive Abfälle vermittelnd zu begleiten – unabhängig, transparent und bürgernah.

Dem Gremium gehören nach dem Standortauswahlgesetz (StandAG) 18 Mitglieder an: Zwölf anerkannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die vom Bundestag und Bundesrat gewählt

werden und sechs Bürgervertreter*innen, die von der Bundesumweltministerin ernannt werden. Eine Amtszeit beträgt drei Jahre, zwei Wiederwahlen sind möglich.

Zu den anerkannten Persönlichkeiten gehören

- **Prof. Dr. Miranda Schreurs** Ko-Vorsitzende, Professorin für Umwelt und Klimapolitik, Hochschule für Politik an der TU München, ehemaliges Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen
- **Prof. Dr. Armin Grunwald** Ko-Vorsitzender, Leiter des Büros für Technikfolgen-Abschätzung beim Deutschen Bundestag, ehemaliges Mitglied der Endlagerkommission
- **Dr. Günther Beckstein**, Ministerpräsident a.D. Freistaat Bayern
- **Klaus Brunsmeier**, Mitglied Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), ehemaliges Mitglied der Endlagerkommission
- **Dr. Dr. h.c. Markus Dröge**, ehemaliger Bischof der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg – schlesische Oberlausitz, Mitglied des Rates der EKD
- **Prof. Dr. Rainer Grießhammer**, Chemiker, Honorarprofessor an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
- **Jo Leinen**, ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments
- **Dr. habil. Monika C. M. Müller**, Studienleiterin für Naturwissenschaften, Ökologie und Umweltpolitik der Evangelischen Akademie Loccum
- **Prof. Dr. Werner Rühm**, Leiter der Arbeitsgruppe „Medizin- und Umweltdosimetrie“ im Institut für Strahlenmedizin am Helmholtz Zentrum München
- **Prof. Dr. Dr. h.c. Roland Sauerbrey**, Physiker, ehemaliger Wissenschaftlicher Direktor des Helmholtz-Zentrums Dresden-Rossendorf
- **Prof. Dr. Maria-Theresia Schafmeister**, Geologin, Lehrstuhl für Angewandte Geologie/Hydrogeologie an der Universität Greifswald
- **Prof. Dr. Magdalena Scheck-Wenderoth**, Geologin, Direktorin des Departments 4 Geosysteme am Helmholtz-Zentrum Potsdam – Deutsches GeoForschungsZentrum

Als Bürgervertreter*innen benannt sind

- **Marion Durst**, Diplompädagogin für Physik, Astronomie und Mathematik, Jena/Thüringen
- **Lukas Fachtan**, Master-Student der Geographie, Landkreis Tirschenreuth/Bayern
- **Tobias Flieger**, Marktforscher mit Schwerpunkt User Experience, Wiesbaden/ Hessen
- **Annette Lindackers**, Ingenieurin und freie Journalistin, Radebeul/Sachsen
- **Jorina Suckow**, Promotionsstudentin und Diplom-Juristin, Hamburg
- **Dr. Manfred Suddendorf**, Selbstständiger Unternehmensberater und Dozent, Landkreis Nordwestmecklenburg